

# Besprechungsprotokoll

**Datum 01.07.2011**

## **„Vor- und Entwurfsplanung zur Renaturierung des Döllnfließes“ Informationsaustausch**

**Betr. 33711076**

Seite 1 (3)  
Kontakt Claudia Sütering  
Direkt Telefon 348  
Direkt Fax 104  
E-Mail claudia.suetering@poyry.com

Datum	21.04.2011
Zeit	16.00 - 17.00 Uhr
Ort	Wesendorf
Anwesende:	Herr Baer, Wesendorfer Initiative für Gewässer- und Naturschutz (WiGeNa) Herr Kersten, Wesendorfer Initiative für Gewässer- und Naturschutz weitere Mitglieder der Wesendorfer Initiative für Gewässer- und Naturschutz Herr Berg, Ingenieurbüro Pöyry Frau Sütering, Ingenieurbüro Pöyry
Tagesordnung	Informationsaustausch
Anlagen	-
Verteiler	siehe Anwesende, sowie Herr Dr. Landgraf (LUGV) Frau Dr. Mauersberger (BR Schorfheide-Chorin) Herr Michels (BR Schorfheide-Chorin) Frau Redlefsen (Redlefsen Projektberatung)

## **1 ZIELE DER BÜRGERINITIATIVE**

- Ein erklärtes Ziel der Bürgerinitiative ist die Erreichung einer gewässer- und naturverträglichen Unterhaltung der Fließgewässer insbesondere des Eisergrabens und seiner Vorfluter sowie die Aufhöhung der Oberflächen- und Grundwasserstände zur Verbesserung der Wasserversorgung der landwirtschaftlichen Nutzflächen.
- Zudem spricht sich die Initiative für die Wiederherstellung von Kleingewässern und Feuchtsenken sowie allgemein der Ufervegetation innerhalb der Nutzflächen aus.

## **2 HANDLUNGSSSCHWERPUNKTE**

- Problematisch wird der extrem tiefe Ausbau und die intensive Räumung des Dorfentwässerungsgrabens sowie des Eisergrabens gesehen sowie die aktuelle

Stauhaltung (strittige bzw. ungeklärte Stauwasserziele, Ablassen Winterhochwasser, auffällige Staubauwerke, usw.).

- Durch die niedrigen Grundwasserstände sind insbesondere die Nutzflächen östlich Wesendorf (Gemarkung Wesendorf, Flur 2, Flurstück 251 und Flur 3, Flurstücke 43 – 46 sowie 96 und 99) beeinträchtigt. Betroffener Landwirt ist hier u.a. Herr Kersten.
- Unmittelbar am Eisergraben wirtschaftet die Agrar GmbH Schorfheide. Diese Gewässerrandflächen sind insbesondere oberhalb des Schachtstaus im Eisergraben phasenweise bereits sehr nass.
- Problematisch wird zudem das weitgehende Trockenfallen des Kleingewässers am Wiedendamm (auch Löschwasserentnahmestelle) gesehen.

### **3 ERWARTUNGEN DER BÜRGERINITIATIVE AN DAS PROJEKT**

- Gutachterliche Klärung, ob ein Zusammenhang zwischen dem vernässten Kellergeschoss in Wesendorf und den Wasserständen innerhalb des Eisergrabens bzw. des Dorfentwässerungsgrabens besteht. Hierfür werden folgende Untersuchungen erwartet:
  - Setzen von Grundwasserpegeln und Ablesen der Grundwasserpegel über einen aussagekräftigen Zeitraum durch eine unabhängige Person.
  - Einmessung der Kellergeschosse, Vermessung des Dorfentwässerungsgrabens sowie der Stauhöhen im Eisergraben.
  - Gutachterliche Bewertung der Daten.
  - Einsichtnahme in die erhobenen Grundlagendaten.
- Einstellung der intensiven Grabenräumung in den genannten Gewässern.
- Festlegung neuer höherer Stauhöhen (bzw. Einhaltung von festgelegten Stauhöhen) sowie Einbau weiterer Sohlschwellen im Eisergraben unterhalb des Wiedendamms.
- Konstante Wasserhaltung im Jahresverlauf.
- Wiederherstellung des Kleingewässers am Wiedendamm.

### **4 WEITERER KLÄRUNGS- / HANDLUNGSBEDARF IM RAHMEN DES PROJKTES**

- Die Pegel in der Ortschaft Wesendorf werden derzeit von Herrn Pieper abgelesen. Die WiGeNA akzeptiert Herrn Pieper nicht als interessenneutrale Person. Eine Nachfrage bei Herrn Christians (Naturwacht) durch das Ingenieurbüro, ob er das Ablesen der Pegel übernehmen könnte, wurde negativ beschieden. Das Ingenieurbüro wird aus diesem Grunde einige Kontrollablesungen der Pegel durchführen. Eine Kontrollablesung ist bereits erfolgt.

- Eine Einmessung von Kellersohlen, von Wasserständen und Sohlhöhen im Eisergraben und Dorfentwässerungsgraben ist bereits erfolgt.
- Eine vollständige Auswertung der Daten kann erst nach Abschluss der Ablesung im Frühjahr 2012 erfolgen.
- Der Einbau von Sohlswellen und die Wiederherstellung des Kleingewässers am Wiesendamm wird geprüft und möglicherweise als Maßnahmenvorschlag in die Vorplanung aufgenommen. Inwiefern sich die Maßnahmen im Zuge des Projektes umsetzen lassen, ist u.a. von den Ergebnissen der Vermessung und der Pegelablesungen, von Gesprächen mit der Agrar GmbH Schorfheide sowie mit den Eigentümern abhängig. Zudem müsste ein geeigneter Projektträger gefunden werden.

berichtet:

*Claudia Sütting*